

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

Weiserflächen-Netz Obwalden

Forstbetrieb: Sachseln

Weiserfläche: Rafgarten

Protokoll Zwischenbegehung 03.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung.....	2
2. Chronik (Begehungen, Dokumentationen, Ereignisse, Massnahmen usw.)	2
3. Aktueller Zustand und Veränderungen.....	3
4. Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung	4
5. Diverses	5
6. Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme	5

Beilagen

- Formular 1 ergänzt
- Aufnahmen Kontrollzäune
- Gutachterliche Erhebung Wildschäden auf NaiS-Weiserflächen 2020
- Fotodokumentation 2020
-

Checkliste

- Markierungen nachgemalt
- Fotos wiederholt
- Protokoll der Begehung
- Gutachterliche Erhebung Wildschäden

1. Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung

Datum	Begehungen, Dokumentationen	Bemerkung
1.12.2004	Einrichtung der Weiserfläche und Anzeichnung Seilline Süd (ausgeführt Herbst 2006): Walter Berchtold (Revierförster), Adrian von Moos (Projektierung Waldbau-C Projekt)	Grundlage für Waldbau-C Projekt „Kleines Melchtal“ 2005
27.11.2007	Aktualisierung der Einrichtung von 2004 nach Holzerei: Walter Berchtold (Revierförster), Adrian von Moos (Begleiter Weiserflächen OW)	Aufnahme in Weiserflächen-Netz Kanton Obwalden 2007
11.6.2008	Zwischenbegehung (13.00-15.00 Uhr): Walter Berchtold, Andreas Bacher, Adrian von Moos	Veränderungen protokolliert, siehe Zwischenbericht 2008
10.11.2010	Zwischenbegehung (8.00-9.30 Uhr): Walter Berchtold, Andreas Bacher, Adrian von Moos	Veränderungen protokolliert, siehe Zwischenbericht 2010
31.8.2011	Zwischenbegehung (13.30-15.30 Uhr): Adrian von Moos	Veränderungen protokolliert, siehe Zwischenbericht 2011
15.5.2013	Zwischenbegehung (13.00-14.30 Uhr): Walter Berchtold, Andreas Bacher, Adrian von Moos	Veränderungen protokolliert, siehe Zwischenbericht 2013
22.7.2015	Zwischenbegehung (8.30-10.30 Uhr): Walter Berchtold, Andreas Bacher, Urs Hunziker, Adrian von Moos	Veränderungen protokolliert, siehe Zwischenbericht 2015
25.5.2016	Zwischenbegehung (10.30-12.00 Uhr): Adrian von Moos	Vorbereitung für anstehende Wirkungskontrolle
6.6.2016	Wirkungskontrolle (8-15 Uhr): Walter Berchtold, Andreas Bacher, Christoph Aeschbacher, Urs Hunziker, Hans Spichtig, Adrian von Moos, Brächt Wasser, Lukas Glanzmann	Wirkungen der bisherigen Massnahmen dokumentiert, Anforderungsprofil neu „Rutschung“ festgelegt, siehe Dossier Wirkungsanalyse 2016
28.4.2018	Bestandesaufnahme Kontrollzäune	Zaun Süd: total 36 Pflanzen 0-25 cm hoch Zaun Nord: 0 Pflanzen
24.7.2018	Zwischenbegehung (13.30-15.30 Uhr): Walter Berchtold, Christoph Aeschbacher, Adrian von Moos	
05.12.2019	Aufnahme Eckpunkte und Fotostandorte mit GPS durch Adrian von Moos und Wiederholung Fotos.	
03.06.2020	Zwischenbegehung (09.00-11.30 Uhr): Walter Berchtold, Christoph Aeschbacher, Adrian von Moos	

2. Chronik (Ereignisse, Massnahmen usw.)

Datum	Ereignisse, Massnahmen	Auswirkung
Oktober 2006	Holzschlag Seilline Süd: Ausführung gemäss Planung und Anzeichnung, Sortimentsverfahren, KSK aufwärts. Geschätzter Vorrat vor Eingriff: 500 m3/ha Anzeichnung Seillinie Süd: 134 m3 → 155 m3/ha bzw. 67 Stk/ha	Einleitung Verjüngung und Entfernung Hänger und weitere Gefahrenträger
Oktober 2007	Holzschlag Seilline Nord Ausführung gemäss Planung und Anzeichnung, Sortimentsverfahren, KSK aufwärts.	Einleitung Verjüngung und Entfernung Hänger und weitere Gefahrenträger
27./28.5.2008	Windwurf: 2 Fichten, 4 Buchen, 1 Tanne (Lage siehe Protokoll zu Zwischenbegehung 2008), alles Nutzholz entfernt.	Leichte örtliche Vergrösserung der Verjüngungsflächen.
April 2012	Windwurf durch Föhnsturm, vereinzeltes Fichten-Fallholz mit Helikopter entfernt (Abwehr Borkenkäfer).	Leichte örtliche Vergrösserung der Verjüngungsflächen.
Frühling 2015	Nassschnee: keine Schäden, nur 1 Buche in Seillinie 2006 gebrochen.	Sehr gering.
30. Mai 2015	Futterkrippe durch Sachsler Jäger entfernt, Fütterung wird ganz eingestellt.	Fläche im Winter für Rehwild weniger attraktiv.

Datum	Ereignisse, Massnahmen	Auswirkung
Juni 2015	Extremer Starkniederschlag über Kl. Melchtal und Giswil	keine
27.5.2017	2 Kontrollzäune mit Jägern erstellt	
1. August 2017	Starker Gewittersturm	2 Fichten Ø 55 cm bei ehemaliger Futterkrippe geworfen. → werden entrindet und liegen gelassen.
Januar 2018	Stürme Burglind, Evi und Friderike	1 Ta Ø 45 cm bei Fotostandort 2 abgebrochen.
Mai-Juli 2018	Extrem trocken	Im Moment noch keine Auswirkungen sichtbar
April 2019	8 Käferbäume in oberer westlicher Ecke geedert, BHD 65, 48, 47, 55, 30, 35, 20, 50 cm	Keine weiteren Fichten befallen!
11.05.2019	Tannen von Jägern mit Hanf geschützt	Schutz sollte im Herbst erfolgen.
Sommer 2019	Sehr trocken	Im Moment noch keine Auswirkungen sichtbar
Winter 2019/2020	Zahlreiche Stürme	Kein neuer Windwurf

3. Aktueller Zustand und Veränderungen

(Beschreibung und Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1 / Ergänzung der bisherigen Dokumentation)

Verbleibender Bestand:

2020:

Ränder und Einzelbäume stabil. Kronenentwicklung bei Stabilitätsträgern im schwachen und mittleren Baumholz sehr vital, vor allem bei Ahorn und Tanne.

Verjüngung:

2020:

Fotostandort 2

Öffnung oben: flächig Reitgras, Tollkirsche usw. mit rotem Holunder und vereinzelt Hasel, Weiden 1-2.5 m hoch und vereinzelt Anwuchs/Aufwuchs Bu, Fi, Ta, Ah.

Öffnung unten: flächig Krautschicht aus Gras, Himbeer, Brombeer ca. 50 cm hoch. Dazwischen ganz vereinzelt roter Holunder und ganz vereinzelt Es, Bu, Fi 40-100 cm hoch.

Am Rand: Bu, Ah, Fi, Ta 5-20 cm hoch.

Verjüngung vor allem auf rauen Stellen vorhanden, im Gras fast nichts.

Fotostandort 3

Im Kontrollzaun Süd unter Schirm: Anwuchs Bu, Ul, Ah total ca. 20 Stk. sind bis 40 cm hoch + sehr viel neue Ansamung Ta, Ah.

Wegen möglichen Trittschäden haben wir die Fläche nur von aussen beurteilt.

Ausserhalb Kontrollzaun unter Schirm: Verjüngung im Moment ähnlich wie innerhalb Zaun.

Fotostandort 5

In Öffnung mit viel Gras: Die vorhandenen Bu 20-80 cm werden stark verbissen, daher kein Höhenwachstum (Bonsai). Buche auf Foto hat noch gleiche Höhe wie 2018.

Fotostandort 12

sehr viele Keimlinge Ah, Es, Bu, Ta

Fotostandort 6

Im Kontrollzaun Nord: Flächig Brombeeren, keine Verjüngung sichtbar. Daher Entscheid für Pflanzung.

Ausserhalb Kontrollzaun: wenig Anwuchs Es, Bu, BAh, UI, Ta, meist stark verbissen.

Fotostandort 7/8

Flächig Brombeeren, einzelne Holunder 1-2 m hoch. Vereinzelt Anwuchs Ah, Es, UI, Bu und vereinzelt Aufwuchs Es, Bu (stark verbissen). Entscheid für Pflanzung von Vorbau.

Fotostandort 10

Öffnung bei ehemaliger Futterkrippe: Bu-Dickung 2-3 m hoch, einzelne VBe, UI und nur noch wenig Es (80% Ausfall durch Eschentriebwelke). Am Rand Bu 1 m hoch, stark verbissen.

Allgemein

Neu beobachtet: Zunehmend Anwuchs von einzelnen Fichten 5-20 cm hoch

Übriges:

- keine Bemerkung

Wild:

2020:

Schaden tragbar problematisch untragbar nicht beurteilt

Bemerkungen: **Verbiss bei allen Baumarten stark, Ta sehr stark gefährdet.**

Formular „Gutachterliche Erhebung Wildschäden auf NaiS-Weiserflächen“, siehe Beilage.

4. Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

(Kurzbeschrieb und vorgesehener Zeitpunkt geplanter Massnahmen, entsprechen die Massnahmen der ursprünglichen Planung? Anpassungen? Schwerpunkte und vorgesehener Zeitrahmen der Beobachtung)

2020:

- **Beide Kontrollzäune kontrollieren und unterhalten.**
- **Einzelschutz an Naturverjüngung, vor allem Ta, durch Jäger. Wegen steinigem Boden sind Kunststoffkörbe eher schwierig, daher eher mit Hanf oder chemisch. Ausführung durch Jäger im Herbst.**
- **Pflanzung im Kontrollzaun Nord: je 2-3 VBe, Ah, Ta, Lä**
- **Pflanzung in Öffnung ausserhalb Kontrollzaun Nord: ca. 150 VBe, 20 Ta, 10 Lä, Pflanzabstand ca. 2.5 m, Herbstpflanzung.**

5. Diverses

- Idealer Zeitpunkt für Begehung = Frühling (Verjüngung am besten sichtbar).
- Das Anforderungsprofil wurde anlässlich der Wirkungsanalyse von Hochwasser zu Rutschung angepasst (maximale Lückengrösse 6 Aren).

6. Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

Anfang bis Mitte Mai 2022

Protokoll: Adrian von Moos, 03.06.2020

Verteiler:

Alle Teilnehmer und Urs Hunziker

Gemeinde: Sachsen	Ort: Rafgarten	Weiserfl. Nr.: 5	Fläche: 1.18	Datum: 03.06.2020	BearbeiterIn: Adrian von Moos	
Koordinaten: 659.350/186.150	Meereshöhe: 1150 m ü.M.	Hangneigung: 70%	Beilagen: Form. 2 3 4 5	Orthophotos	Fotoprotokoll	Andere:
Situationsskizze:						
<p>N</p> <p>Rafgarten Alp 1170</p> <p>1110 1120 1130 1140 1150 1160 1170 1180 1190 1200 1210 1220</p> <p>Buche 57 cm ehemalige Futterkrippe Lücke 2004 + Käfer 2019</p> <p>90 m 120 m 100 m 100 m</p> <p>Zaun Nord Zaun Süd</p> <p>F6 R F7 F8 Bu-Stock</p> <p>F12 F5 F1 F2 A F2 B F1 C F4</p> <p>Runse (trocken)</p> <p>Verjüngungsöffnungen</p> <p>Anriss</p> <p>liegendes Holz</p> <p>Waldrand</p> <p>Fotostandorte und Ecken mit GPS aufgenommen, 05.12.2019</p> <p>Gesamtheite: 1.18 ha</p> <p>1:1'200</p> <p>0 10 20 30 m</p> <p>659'300 659'400</p>						
Walfunktion(en):						
<p>Schutz bezüglich Rutschung, Erosion und Murgänge im Entstehungsgebiet; Potentieller Beitrag des Waldes gross</p>						
Zieltyp:						
<p>Hochwasserschutzwald im Tannen-Buchenwald der obermontanen Stufe (E+K Nr. 18w Typischer Buntreitgras-Tannen-Buchenwald)</p>						
Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich u. Fragestellung)						
<p>2004 für Waldbau-C Projekt "Kleines Melchtal" eingerichtet zur Ermittlung Nutzungsmenge. 2006 und 2007 geplante Verjüngungsöffnungen realisiert. 2007 neue Fragestellung: Verjüngung und Stabilität 2016 neue Fragestellung: - Verjüngung (Wildverbiss?) - Stabilität und Entwicklung verbleibender Bestand - Bodenstabilität</p>						
Bestandesbild: (Profilskizze, Kurzbeschrieb)						
<p>1 Durchmesserstufen vorhanden</p>						
<p>Zustand 2004: Dichter Wald mit wenig Lücken Zustand 2007: Öffnungen vorhanden aber noch keine Verjüngung.</p>						
<p>Zustand 2016: verbleibender Bestand stabil, Verjüngung stark verbissen. Legende Verjüngungs-Teilflächen: A Aufwuchs Holunder, Anwuchs Weide, Bu, Ta* B vereinzelt Anwuchs Es, Bu, Fi C vereinzelt Anwuchs Fi, Ta*, Es, Ah, Bu, Ul unter Schirm D vereinzelt Anwuchs/Aufwuchs Bu E Anwuchs Es, Bu, Ah, Ul, Ta* F vereinzelt Anwuchs Fi, Ta*, Es, Ah, Bu, Ul unter Schirm G Aufwuchs Es (Triebwelke), Vbe, Ul, Bu *Ta 5-20cm und sehr stark verbissen, übrige stark verbissen</p>						



Gutachterliche Erhebung Wildschäden auf NaiS-Weiserfläche:

Weiserfläche / Gemeinde / Jahr: **RAFGARTEN SACHSELN 2020**

Erläuterungen siehe separates Blatt, leicht angepasste Version von Gutachterliche Erhebung Wildschäden pro Forstrevier

1. Baumarten in der Naturverjüngung	a. Vorkommen Anwuchs Aufwuchs bis 0.4 m ab 0.4 m			b. Verbiss			c. Fegen / Schlagen			d. Tragbarkeit der Schäden *			
	reichlich	mässig	spärlich	reichlich	mässig	spärlich	stark	merklich	unbedeut.	merklich	unbedeut.	tragbar	problematisch
Fichte		X			X			X			X	X	
Tanne			X			X	X				X		X
übrige NH													
Ahorn	X				X			X			X		X
Esche *	X				X			X			X		X
Buche	X				X			X			X		X
übrige LH	X				X			X			X		X

* im Hinblick auf die standortgerechte Artenzusammensetzung gemäss Standortkartierung: Ein Schaden ist dann untragbar, wenn eine Baumart auf dem richtigen Standort nachweislich als direkte Folge von Wildverbiss, Fegen oder Schlagen so stark geschädigt ist, dass das Waldbauziel nicht mehr erreicht werden kann.

* Esche: 80% Ausfall wegen Eschen-Triebwelke

2. Rehwild: Tragbarkeit und Problemgebiete

a. Bezogen auf die waldbauliche Zielsetzung beurteile ich den gegenwärtigen Rehwildbestand im Bereich der Weiserfläche als

tragbar problematisch untragbar

b. Das Rehwild verursacht im Bereich der Weiserfläche die folgenden Probleme:

Aufgrund hoher Luchspräsenz ist im kleinen Melchthal auf Sachsler Seite nur ein sehr kleiner Rehbestand.

3. Gamswild: Tragbarkeit und Problemgebiete

a. Bezogen auf die waldbauliche Zielsetzung beurteile ich den gegenwärtigen Gamswildbestand im Bereich der Weiserfläche als

tragbar problematisch untragbar

b. Das Gamswild verursacht im Bereich der Weiserfläche die folgenden Probleme:

Gemäss Beurteilung von Wildhüter Hans Spichtig sind sehr wenig Gämse im Gebiet.
Trotzdem dürften diese für den Winterverbiss (Februar-April) an Tanne verantwortlich sein.

4. Rotwild: Tragbarkeit und Problemgebiete

a. Bezogen auf die waldbauliche Zielsetzung beurteile ich den gegenwärtigen Rotwildbestand im Bereich der Weiserfläche als

tragbar problematisch untragbar

b. Das Rotwild verursacht im Bereich der Weiserfläche die folgenden Probleme:

Massgebende Wildart für Schäden. Gemäss Beurteilung von Wildhüter Hans Spichtig ist das steile Gebiet unterhalb der Älggistrasse sehr ruhig. Das Rotwild ist während der Jagd im September nur vereinzelt hier.

5. Bemerkungen (Massnahmen bezügl. Wald und Wild gemäss NaiS-Zwischenbegehung):

2017 wurden 2 Kontrollzäune erstellt (untere Ecke Nord + untere Ecke Süd), Aufnahmen siehe Beilage.
Verbiss senken mit jagdlichen Massnahmen.

W. Berchtold, Ch. Aeschbacher, A. von Moos,

Ort / Datum: Sachseln, 03.06.2020

NaiS-Bearbeiter:

W. Berchtold, Ch. Aeschbacher, A. von Moos

Dieses Formular ist einzusenden an: adrian.vonmoos@bluewin.ch zur Weiterleitung an AWL jeweils bis 10. April



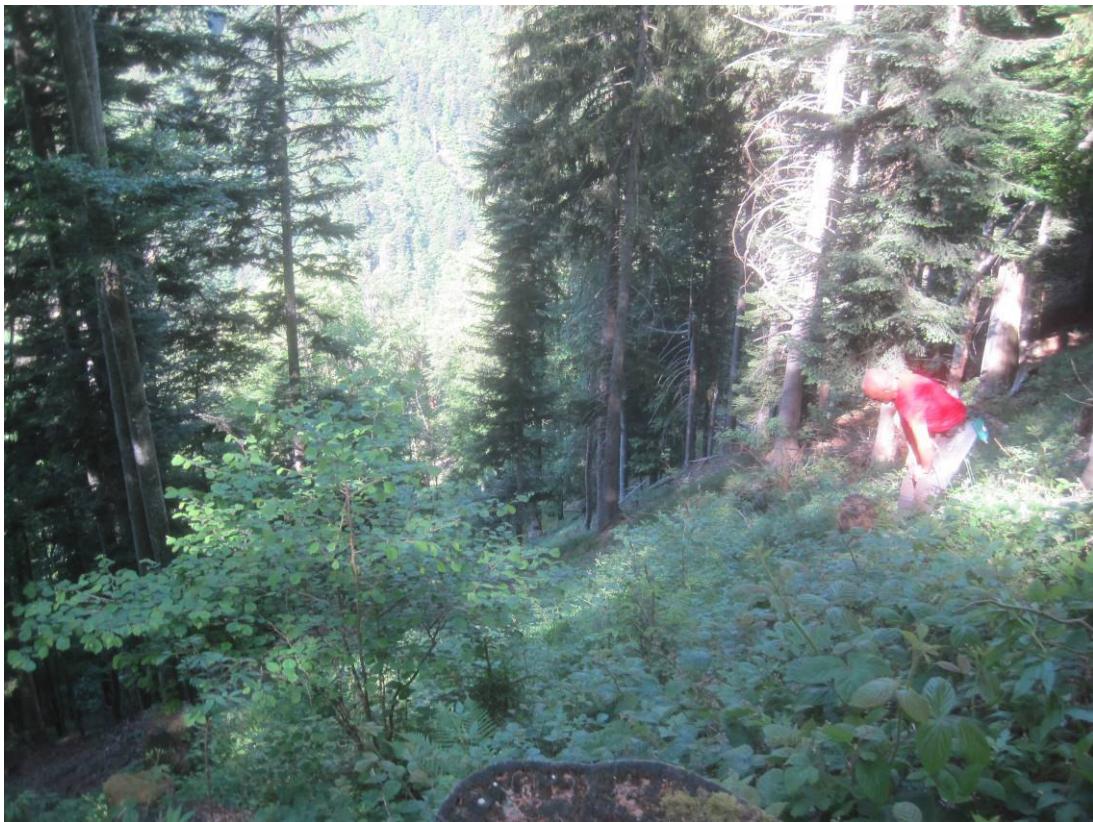
Fotostandort 1

Blick hangabwärts auf obere südliche Ecke der Weiserfläche.
Markierung und Entwicklung Waldrand? **03.06.2020**



Fotostandort 2A neu

Fotostandort auf mittlerem von 3 Stöcken. Blick durch Seillinie aufwärts.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung? **03.06.2020**



Fotostandort 2B neu

Fotostandort auf mittlerem von 3 Stöcken. Blick durch Seillinie abwärts.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung? **03.06.2020**



Fichte bei Fotostandort 2

2018: 100 cm hoch und verbissen **24.07.2018**



Fotostandort 3, Kontrollzaun „Ost“

Zaun erstellt 2017 / Erstaufnahme der Verjüngung 2018. **03.06.2020**



Fotostandort 3, Kontrollzaun „Ost“

Zaun erstellt 2017 / Erstaufnahme der Verjüngung 2018. **03.06.2020**



Fotostandort 4

Blick von unterem südlichen Eckpunkt talauswärts auf Verjüngungsöffnung.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung? **03.06.2020**



Fotostandort 5

Blick von unterer Abgrenzung hangaufwärts.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung? **03.06.2020**



Buche westlich von Fotostandort 5

2016: 53 cm hoch und verbissen

2018: 60 cm hoch und verbissen

2020: 60 cm hoch und verbissen

03.06.2020



Fotostandort 6A

Blick von unterem westlichen Eckpunkt bei Tanne \varnothing 44 cm hangaufwärts.

Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung? **03.06.2020**



Fotostandort 6B, Kontrollzaun „West“

Zaun erstellt 2017 / Erstaufnahme der Verjüngung 2018. **03.06.2020**



Fotostandort 7

Blick von doppeltem Buchenstock durch Seillinie hangabwärts. **03.06.2020**



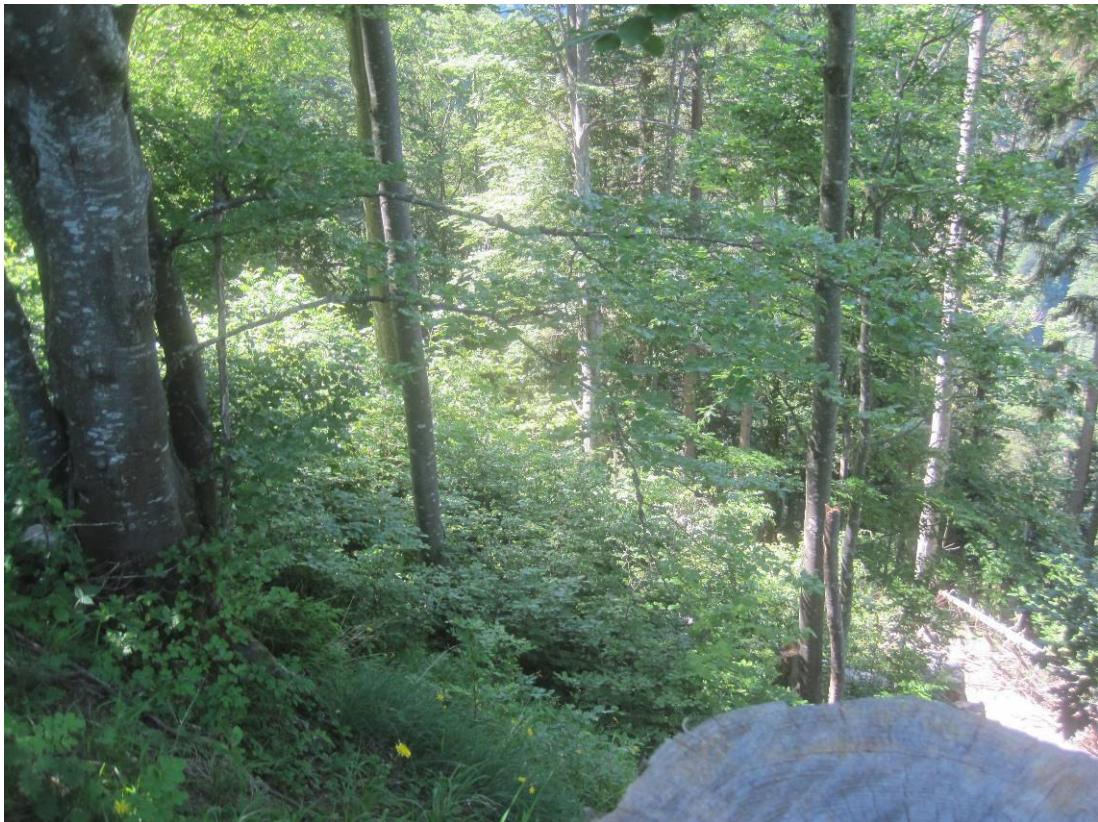
Fotostandort 8

Blick von doppeltem Buchenstock durch Seillinie hangaufwärts. **03.06.2020**



Fotostandort 9

Blick in Verjüngungsöffnung nach Käferholzerei 2004 und 2019. **03.06.2020**



Fotostandort 10

Blickrichtung von oberer Abgrenzung gegen Süden auf Buchen-Dickung. **03.06.2020**



Neuer Fotostandort 11

Blick hangabwärts auf verbleibenden Bestand.
Entwicklung der Kronen? **03.06.2020**



Neuer Fotostandort 12

Blick hangabwärts auf verbleibenden Bestand.
Entwicklung der Kronen? **03.06.2020**